

Freitextnachrichten-Modul einrichten

Kurzbeschreibung

Mit dem Freitextnachrichten-Modul können Sie aus GEVE 4 heraus elektronische Nachrichten zu einem Gewerbefall mit angebundenen Empfängern, beispielsweise Industrie- und Handelskammern (IHK), erstellen und übermitteln.

Vor der ersten Verwendung muss die Verbindung zwischen dem GEVE 4-Client und dem geve|Verteildienst einmalig eingerichtet werden.

Voraussetzungen

- Zugriff auf einen GEVE 4 Client
- Zugriff auf den Server, auf dem der geve|Verteildienst installiert ist
- Berechtigung zum Anzeigen bzw. Bearbeiten der Datei appsettings.json
- Berechtigung zum Stoppen und Starten von Diensten
- Falls erforderlich: Berechtigung zum Anpassen der Firewall

Fragen oder Unterstützung

Bei Fragen zur Freischaltung oder anderweitiger Unterstützung wenden Sie sich bitte an unseren Support

E-Mail: geve.support@edv-ermtraud.net

Tel.: +49 2635 9224-27

Überprüfen, ob das Modul funktionsfähig ist

Falls Sie sich unschlüssig sind, ob das Modul bei Ihnen freigeschaltet ist, können Sie folgende Schritte durchführen:

- GEVE 4-Client öffnen und anmelden
- Menü "Module" -> Gewerbekartei
- Falls noch kein Fall geöffnet ist, suchen Sie bitte einen über das Fernglas-Symbol
- Neue Freitextnachricht zu diesem Fall 
- „Empfänger Suchen“ -> „IHK“ eintragen -> Empfänger suchen 

Sollten Sie jetzt Empfänger, in diesem Beispiel Industrie- und Handelskammern, angezeigt bekommen, ist das Modul bei Ihnen vollständig freigeschaltet und einsatzbereit.

Falls die Fehlermeldung Ihnen sagt, dass der Dienst nicht erreichbar ist, leiten Sie bitte die folgende Anleitung an Ihren Administrator weiter und lassen diese durchführen.

1. URL des geve|Verteildienstes ermitteln

Die URL des geve|Verteildienstes wird in der Konfigurationsdatei appsettings.json hinterlegt. Diese URL wird anschließend in GEVE 4 eingetragen.

1. Mit dem Server verbinden

Wechseln Sie zum Server, auf dem der geve|Verteildienst installiert ist.

2. Service-Ordner öffnen

Öffnen Sie im Installationsverzeichnis des geve|Verteildienstes den Ordner „Service“.

3. Konfigurationsdatei appsettings.json öffnen

Öffnen Sie die Konfigurationsdatei appsettings.json mit einem geeigneten Texteditor, beispielsweise Notepad oder Notepad++. Ändern Sie dann bitte im folgenden Abschnitt die Option „Url“.

Kestrel → Endpoints → Http → Url

"Url": "http://servername:port"

Diese URL benötigen Sie im nächsten Schritt.

Übernehmen Sie die Adresse genau so, wie sie in der Konfigurationsdatei appsettings.json konfiguriert ist.

Aufbau der URL

Die Adresse besteht aus dem Protokoll, dem Servernamen bzw. der IP-Adresse und dem Port des geve|Verteildienstes. Wählen Sie beim Servernamen bzw. der IP-Adresse bitte nicht localhost bzw. 127.0.0.1.

Format	http://SERVERNAME:PORT
Beispiel Servername	http://server01:10000
Beispiel IP-Adresse	http://192.168.1.100:10000

Wichtig

Der Port in der URL sollte möglichst nicht geändert werden. Darunter ist der geve|Verteildienst später erreichbar.

2. URL in GEVE 4 hinterlegen

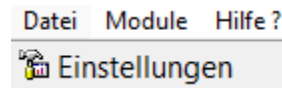
Nachdem Sie die URL des geve|Verteildienstes ermittelt haben, hinterlegen Sie diese im GEVE 4 Client.

1. GEVE 4 öffnen

Melden Sie sich in Ihrem GEVE 4 Client an.

2. Einstellungen öffnen

Navigieren Sie oben links über das Menü „Datei“ zu den Einstellungen.



3. Globale Einstellungen öffnen

Wechseln Sie in den Globalen Einstellungen in den Bereich „geve|Verteildienst“.

4. URL eintragen

Über die Schaltfläche „Bearbeiten“  (alternativ **Strg + B**) gelangen Sie in den Bearbeitungsmodus. Tragen Sie im unteren Bereich bei „URL zum geve|Verteildienst-Service“ die zuvor ermittelte bzw. festgelegte URL ein.

5. Einstellungen speichern

Speichern Sie die vorgenommenen Einstellungen über die Schaltfläche „Speichern“  (alternativ **Strg + S**)

Beispiel

Wenn in der Konfigurationsdatei appsettings.json die URL „http://server01:10000“ hinterlegt ist, muss in GEVE 4 ebenfalls „http://server01:10000“ als URL zum geve|Verteildienst-Service eingetragen werden.

3. Firewall prüfen

Die Verbindung vom GEVE 4 Client zum Server muss über den konfigurierten Port möglich sein. Prüfen Sie daher, ob der entsprechende Port in der Firewall des Servers für eingehende Verbindungen erreichbar ist.

Beispiel

Ist als URL „http://server01:10000“ angegeben, muss der TCP-Port 10000 auf dem Server erreichbar sein.